

Protokoll der jährlichen Delegiertenversammlung der Internationalen Union für Leonberger Hunde am 26. September 2015

Ort: Leonberg. Amber Hotel.

Zeit: 28. September 2015, 10.00-14.30 Uhr

Anwesenheit: Vertreten sind die Mitgliedsvereine aus:

Belgien, Deutschland, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien und den USA.

(Es sind also 19 Stimmberechtigte Mitglieder vertreten).

Entschuldigt hat sich: Der Mitgliedsverein aus der Slowakei.

Der Vorstand der I.L.U. war vollzählig anwesend.

Versammlungsleiter: Willi Güllix, Präsident der I.L.U.

Protokollentwurf Führer: Hein Sibrijns, Sekretär der I.L.U.

Tagesordnung:

1. Begrüßung/Feststellung der Beschlussfähigkeit/ Genehmigung der Tagesordnung / Genehmigung des Protokolls 2014
2. Wahl der Protokollführung
3. Berichte
 - a. des Präsidenten
 - b. des Schatzmeisters
 - c. des Sekretärs
 - d. der Kassenprüfer
4. Diskussion der Berichte und Entlastung des Vorstandes
5. Haushalt 2016, Mitgliedsbeiträge 2016
6. Neues aus den Mitgliedsländern (Berichte aus den Mitgliedsländern)
7. Bericht der Allgemeinen Gesundheitskommission
8. Interpretation / Diskussion zur FCI - Empfehlung im Umgang mit „fehlenden Prämolaren (P1) und Molaren (M3) „ mit Auswirkung auf Ausstellung und Zuchtgeschehen“.
9. Zuchtprobleme in der Union
10. Verschiedenes
11. Schlusswort

01. Begrüßung:

Der Präsident eröffnete die Sitzung um 10.10 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass ein LCA Mitglied auf dem Weg zum Flughafen in Amerika einen tödlichen Unfall erlitten hat. Die Versammlung erhebt sich zu seiner Schweigeminute.

Es wurde festgestellt, dass die Generalversammlung frist- und formgerecht einberufen wurde.

Der Präsident begrüßte 3 neu gewählte Präsidenten, willkommen am Tisch der ILU.

Der Vorstand freut sich, dass Frau Mayra Huber wieder als Dolmetscherin „Deutsch- Englisch“ der Generalversammlung zur Verfügung steht.

02. Wahl der Protokollführung:

Hein Sibrijns wird das Protokoll führen.

03. Berichte:

a. Des Präsidenten.

Der ausführliche Bericht des Präsidenten wird in Deutsch verlesen (Originalbericht im Anhang). Die Übersetzung in Englisch wird von der Dolmetscherin Myra Huber vorgenommen.

b. Des Schatzmeisters.

Der Schatzmeister Peter Cejnek verliest den Finanzbericht.

Der Bericht ist als Anhang in diesem Protokoll beigelegt.

Das Guthaben der Union beträgt 7485,73€ - Stand 22.09.2015 -, sowie 2362,44€ auf dem Konto der Union, beziehungsweise auf dem Konto des Gesundheitsausschusses.

Peter Cejnek gibt bekannt, dass er aufgrund seiner ernsthaften Erkrankung das Amt des Schatzmeisters nicht länger ausüben kann.

Mit großem Bedauern habe er sich dazu entschließen müssen, sein Amt mit heutiger Wirkung zur Verfügung zu stellen. Seit Gründung der Union im Jahr 1975 habe er an fast allen Versammlungen teilgenommen und durchgehend für die Union gearbeitet.

Die Versammlung erhebt sich mit stehender Ovation.

Der Präsident dankt Peter für die ausgezeichnete, mit viel Engagement geleistete Arbeit, die ohne viel Herzblut über so einen langen Zeitraum nicht zu leisten gewesen wäre, bei der stets die Interessen der Union im Vordergrund gestanden haben.

Im vergangenen Jahr wurde Thomas Walker entweder bis zur nächsten ordentlichen Vorstandswahl (2016) oder bis zur Genesung von Peter als stellvertretender Schatzmeister vom Vorstand- mit einstimmigem Votum der Versammlung- benannt. Mit dem heutigen Rücktritt von Peter als Schatzmeister wurde Thomas Walker mit Zustimmung der Generalversammlung nun als kommissarischer Schatzmeister bis zur ordentlichen Wahl 2016 eingesetzt.

Die Präsidentin des österreichischen Clubs, Frau Wolf dankt Peter für sein außerordentliches Engagement zum Wohl der Union. In Österreich selbst habe Peter Cejnek stets die Wichtigkeit der Union mit Nachdruck vertreten. Weiterhin dankt Frau Wolf der Generalversammlung für die kommissarische Besetzung mit Thomas Walker als Schatzmeister, den sie für die Neuwahl der Funktion in 2016 empfiehlt.

C. Des Sekretärs.

Hein Sibrijns bedankt sich bei dem Vorstandskollegen für der gute Zusammenarbeit.

Der Hauptauftrag des Sekretärs ist:

- 1) Die Homepage der Union zu betreuen.
- 2) Die Ergebnisse von Clubshows sowie außergewöhnliche Ergebnisse von Ausstellungen zu veröffentlichen.
- 3) Die internationalen Clubshow - Kalender zu aktualisieren.
- 4) Den Gesundheitsteil Aktuell zu halten, inklusive der Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen des Gesundheitsausschusses.
- 5) Führen der LPN1&2 Liste

Die Homepage wird wie immer sehr gut besucht.

D. Der Kassenprüfer.

Säde Crivelli (CH) und Kaj Lindstedt (FI) haben die Prüfung der Buchführung des vergangenen Vereinsjahres abgeschlossen, sowie die Buchungen des laufenden Jahres 2015 geprüft.

Die Prüfung ergab eine Übereinstimmung der Belege mit der sauber und ordnungsgemäß

geführten Buchhaltung, wofür dem Kassier Peter Cejnek sehr herzlich gedankt wurde. Die Kassenprüfer beantragen die Genehmigung der Jahresrechnung und Erteilung der Entlastung von Vorstand und Kassier. Diese wurde ohne Diskussion einstimmig erteilt.

4. Diskussion der Berichte und Entlastung des Vorstandes

Es gibt keine Wortmeldungen. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

5. Haushalt 2016, Mitgliedsbeiträge 2016:

Die finanzielle Lage ist gut.

Der Mitgliedsbeitrag wird einstimmig beim Grundbetrag von 50,00 € zuzüglich 0,20 € pro Clubmitglied belassen.

6. Berichte aus den Mitgliedsländern:

Mit Ausnahme vor der Slowakei wurde einen schriftlicher Bericht eingereicht.

Die Berichte sind als Anhang an dieses Protokoll beigefügt.

7. Bericht der Allgemeinen Gesundheitskommission

Der Bericht des Gesundheitsausschusses, sowie ein Bericht der Universität von Minnesota mit Bezug auf LPN wurde per email vor der Versammlung an die Delegierten versendet. Die Berichte sind als Anhang dem Protokoll beigefügt.

Säde Crivelli (CH) sammelt für die Ahnentafeldatenbank Spenden .

Michaela Wolf (A); vor Jahren wurde der Beschluss gefasst, das beide private Datenbanken auf der Homepage der Union verlinkt werden, versehen mit dem Zusatz, das es sich um private Datenbanken handelt, diese möglicherweise nicht gesicherte- fehlerhafte Informationen enthalten können, die Union weder die Richtigkeit der Eintragungen garantiert, noch in irgendeiner Weise haftet. Weiterhin stellte Frau Wolf fest, , dass der Link von einer der beiden Datenbanken entfernt wurde - und bei dem bestehenden Link - nicht vermerkt ist, dass die Datenbank möglicherweise nicht gesicherte- fehlerhafte Informationen enthalten kann, für die die Union weder die Richtigkeit der Eintragungen garantiert, noch in irgendeiner Weise haftet. Hein Sibrijns erklärt, dass der Link zu einer Datenbank entfernt wurde weil die betreffende Datenbank inkorrekte Daten von Hunden enthalten hat. Des Weiteren sind in der Datenbank Hunde mit nicht FCI- anerkannten Ahnentafeln aufgeführt . Darüber hinaus findet man nicht vollständige Ahnentafeln die durch (vermutliche) Ahnen ergänzt wurden. Insgesamt enthält die Datenbank nicht gesicherte Daten.

Frau Wolf weist mit Nachdruck auf den bestehenden Beschluss hin; beide Datenbanken sind mit dem oben besagten Hinweis auf private Datenbanken mit möglichen nicht gesicherten- fehlerhaften Eintragungen inkl. Haftungsausschluss (ohne Gewähr) auf der Homepage zu versehen und zu verlinken.

Jane Wall (S); trotz veröffentlichtem Hinweis könnte man denken, dass die Eintragungen korrekt sind, da die Union den Link gesetzt hat. Es sollte doch nicht eine Seite verlinkt werden wenn man der Meinung wäre, das die Eintragungen nicht zu gewährleisten sind.

Der Vorstand; der Beschluss zur Verlinkung wird im entsprechenden Protokoll nachgelesen.

Michaela Wolf; entweder sind beide Datenbanken zu verlinken oder keine.

Hein Sibrijns; nur nach Abstimmung in dieser Generalversammlung wird der Link wieder hergestellt.

Sharon Springl; es nicht zuträglich weiter über private Datenbanken zu sprechen bevor man über die im folgenden Bericht aufgeführte Biobank/DNA-Datenbank diskutiert hat. Wir machen also weiter mit dem Bericht des Gesundheitsausschusses.

Der Bericht aus Minnesota über die weitere Entwicklung der LPN Forschung ist als Anhang an dieses Protokoll beigefügt.

Obwohl nach Angabe +/- 20% der Hunde die LPN2 D/N getestet wurden ohne Symptome bleiben, sind es doch Träger der Krankheit, 80% der Träger unter ihren Nachkommen zeigen später sicher die Symptome der Krankheit.

Man hofft das ein Test für LEMP schnell gefunden wird, LEMP ist bis jetzt nicht weit verbreitet unter die Leonbergern, aber das kann sich schnell ändern.

Denis Vernon; in das Antragsformular LPN Gentest sollte aufgenommen werden, das der Tierarzt die Chipnummer kontrolliert und der Tierarzt selbst die Blutproben an die Fakultät versendet. Damit wäre eventuellem Betrug vorgebeugt.

Die Union wird dies als Empfehlung aufnehmen.

Auf der Vorstandssitzung wurde ein Auszug des Videos vorgestellt. Das noch nicht ganz fertige Video wird nach dem Mittagessen den Delegierten vorgeführt.

Es wird angemerkt, dass für das Projekt einer DNA-Datenbank die Verbindung mit einer Ahnentafel Datenbank notwendig wird.

Es würden nur gesicherte Daten einfließen, wobei 100% Vertraulichkeit gewährleistet ist. Ben & Wilma Kroon und Metha Stramer sichern zu; sämtliche Daten der DNA- Datenbank stehen nur den Genetikern zur wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung.

In das Antragsformular (LPN-Gentest) sollte die Zustimmung der Antragsteller für die weitere Verwendung genetischer Forschung aufgenommen werden.

Jane Wall; die Proben sind ausschließlich für ethisch zu verantwortende Projekte zu verwenden. Forscher nehmen oft Proben von Hunden anstatt von Menschen mit dem Ziel ethische Kommissionen zu umgehen.

Sharon Springel ; die Universitäten Minnesota und Bern überwachen die zweckmäßige Verwendung der Proben.

Natalia Romanova; je mehr genetische Tests notwendig werden um so mehr Kosten entstehen für den Züchter. Es ist darauf achten, das Geld für die Züchter auch eine erhebliche Rolle spielt. Die Gentests bekommt man nicht umsonst. Werden die Kosten für die Züchter zu hoch, wird es zu viel, die Züchter verlassen möglicherweise den Club.

Denis Vernon; beide Eltern sind LPN1&2 frei. Was die Amerikaner „Free by Parentage“ nennen wird nur akzeptiert wenn eine DNA- Überprüfung vorliegt.

Auch wenn nur noch 2% der Hunde ein Problem mit den Augen haben bleibt man in Finnland dabei die Augen auch weiterhin zu testen, man möchte gesunde Hunde züchten.

Sharon Springl diskutiert über die Anzahl der Mitglieder, der Amtszeit, der Wahl von Ausschussmitgliedern und ob Regeln erstellt werden können
Der Vorstand; die Anzahl der Ausschussmitglieder steht fest, nach Satzung ILU sind Wahlen nicht möglich, Ausschussmitglieder werden vom Vorstand berufen, nicht gewählt. Die Versammlung stimmt den Ausführungen des Vorstandes zu.

8. Interpretation / Diskussion zur FCI - Empfehlung im Umgang mit „fehlenden Prämolaren (P1) und Molaren (M3) „ mit Auswirkung auf Ausstellung und Zuchtgeschehen“.

In der Vorstandssitzung vom 25.9 wurde auch hierüber diskutiert.
Es handelt sich um eine Empfehlung der FCI für einen Modellstandard .

(Kiefer/Zähne: Form des Gebisses, Zahl & Eigenschaften der Zähne, Stellung der Schneidezähne, Gebiss (Scheren oder Zangengebiss), Über- oder Unterbiss. Empfehlung: Wissenschaftlich ist bewiesen, dass es sich bei fehlenden PM1 und PM3 um Variabilitäten und nicht um vererbare Merkmale handelt. Sie sollten deshalb nicht als disqualifizierende Fehler betrachtet werden. (FCI-Standards- und wissenschaftliche Kommissionen, Dortmund, Februar 2015).

Evolutionär bedingte- degenerative Erscheinung ist richtig, darüber hinaus aber auch die Komponente der Vererbbarkeit. Dies belegen wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Der Deutsche Leonberger Club ist für den Standard zuständig. Der DCLH wird keine Änderung des Standards mit Bezug auf fehlende P1 vornehmen.

Wilma Kroon fragt ob der Erbgang bekannt ist? Der Erbgang ist nicht bekannt. So Wilma Kroon; deshalb ist es fraglich ob Hunde mit fehlendem P1 von der Zucht Ausgeschlossen werden müssen.

Per Andersen; Ausstellung und Zucht ist unterschiedlich zu sehen . Was auf der Ausstellung disqualifiziert, muss nicht unbedingt von der Zucht ausschließen. Der Standard ist Sache des DCLH, andere Mitgliedsländer haben hier kein Einfluss. Wie man mit fehlenden Zähnen in der Zucht umgeht entscheidet das standardgebende Land.

Denis Vernon; beim Französische Dachverband sind 4 fehlende Zähne zulässig.
In anderen Ländern wird nur der Gebisschluss und nicht die Anzahl der Zähne kontrolliert.
Es gibt bei anderen Rassen viele Champions mit unvollständiges Gebiss.

Daniela Pavlovska (CZ); jeder fehlender Zahn verursacht Probleme.

9 Zuchtprobleme in der Union.

Keine Wortmeldungen.

10. Verschiedenes

Der Präsident bittet aus gutem Grund die Mitgliedsländer, die noch keine Zahnkarte haben, eine Zahnkarte einzuführen. Mit dem Ziel, wertvolles Zuchtpotenzial nicht durch Ausbiss von Zähnen zu verlieren. Die Zahnkarte hilft dem Züchter und der Zucht gleichermaßen.

Der Holländische Club feiert sein 50 jähriges Jubiläum am 11.-12. Juni 2016.

Der Norwegische Club feiert 2016 sein 25 jähriges Jubiläum.

Der Russische Club feiert sein 20 jähriges Jubiläum zusammen mit der Clubschau anlässlich der World Dog Show in Moskau am 25.-26. Juni 2016.

Der Vorstand kandidiert komplett zur Wiederwahl 2016, inklusive den durch die Mitgliederversammlung kommissarisch bestimmten/eingesetzten Schatzmeister Thomas Walker, der sich zur Wahl stellt.

Tarmo Rôôm (Estland); ist es möglich, dass die Union einen Leitfaden / Zuchtordnung erstellen, - und auf der Homepage - der Union veröffentlichen kann.

Die ist nicht möglich. Nur einige wenige Mitgliedslander besitzen selbst die Zuchthoheit inklusive Zuchtbuchführung/ Ausstellung von Ahnentafeln. Daher ist man von den Vorgaben des Dachverbandes abhängig. Dessen Voraussetzungen zur Zucht meistens viel niedriger angesetzt sind, als der Club es selbst vorsehen würde.

Der Vorstand der Union ist aber gerne auf Anfrage bereit beim Entwurf einer Zuchtordnung für den einen oder anderen Club behilflich zu sein.

Tarmo Rôôm; könnte die Union auf Facebook eine Seite eröffnen. Der Präsident glaubt nicht das der Vorstand so eine Seite eröffnen möchte.

14. Schlusswort.

Der Präsident dankte allen Anwesenden für ihre Teilnahme und für ihre Beiträge. Es wurde sehr positiv diskutiert.

Leonberg, 26. September 2015

Willi Güllix, Präsident I.L.U.

- Versammlungsleiter -

Hein Sibrijns, Schriftführer I.L.U

-Protokollführer